

Heimreise nach Grenzacher Horn:

Bedecktes Wetter in Breisach, 16 Grad im Schiff, alles schläft....

Abfahrt zur Schleuse, davor erwartete ich ein Berufsschiff, mit dem ich zusammen als Schlusslicht hochschleusen konnte.

Fessenheim im Nu genommen, weiter nach Ottmarsheim, bis vor Kembs. Der Schleusier meldete Probleme mit der Backbordschleuse, dann mit der Steuerbordschleuse, bis endlich das grüne Licht an der Backbordschleuse erschien, und der Tanker hat mich auch mitgenommen nach Oben. Am Kraftwerk waren 3 Überläufe offen; das erinnerte mich an das letzte Mal, mit Hochwasser auf dem Heimweg von Strassburg im letzten Jahr....

Birsfelden hat auch 3 Wehre auf Überlauf eingestellt, so dass ich meine Motoren gründlich Testen konnte, ob alles richtig funktioniert....

1500 bis 2000 Umdrehungen (Maximal 2300 möglich) sollte eine Geschwindigkeit von 13 – 14 km/h ergeben; also hat der Rhein ca. 10 km/h Strömung ab der Johanniterbrücke...

Im Nacken musste ich den Rheinstern beobachten, der hinter mir gemütlich Richtung Anlegestelle fuhr. Das dortige Regenbogenschiff legte hinter mir ab, verfolgte mich mit meinen 4 – 5 km/h unter den Brücken hindurch, kam aber nicht in den Schleusenvorhafen.... Der Rheinstern blieb an der Schiffflände. Mit dem Schleusier per Funkkontakt meldete er mir ein entgegen kommender Frachter, danach soll ich in das alte Becken einfahren. Mit in der Wand eingelassenen Pollern und sehr sorgfältigem Auffüllen der Schleuse, oben angekommen, war der Weg nicht mehr weit bis zu meinem bereitstehenden Bootsplatz. Bernhard und Ralph halfen mir beim Festmachen, denn die Strömung lässt einem keine Zeit für Fehler in der engen Gasse am 2. Steg. Per Giermanöver und der Hilfe war das Festmachen wie im Buche beschrieben prima gelungen.

Somit konnte ich Planmässig Manuela im Restaurant begrüßen und den gelungenen Abschluss meiner Diesjährigen modifizierten Reise feiern.

Bilanz: Zurückgelegte Distanz	1225 km
Motorstunden (beide)	213 Std
Dieserverbrauch	780 Liter
Generator Kochen	20 Std
Gewichtverlust	2 kg

Nun ist die Sanierung meiner Verbindung Motor-> Getriebe -> Schraubenwelle das nächste Ziel, vor der nächsten Reise.....

Der Lerneffekt mit dieser Reise ist eindeutig das bewusste Gemütliche und Überlegte fahren mit dem Schiff....